

Niederschrift
über die 1. Sitzung des Schulausschusses
am 20.01.2015 in Köln, Landeshaus
- öffentlicher Teil -

Anwesend vom Gremium:

CDU

Kersten, Gertrud
Mucha, Constanze
Natus-Can M.A., Astrid (ab 10.33 h)
Prof. Dr. Peters, Leo
Rohde, Klaus
Rubin, Dirk (bis 11.55 h)
Dr. Schlieben, Nils Helge
Solf, Michael-Ezzo
Tondorf, Bernd

SPD

Daun, Dorothee (ab 10.25 h)
Esser, Werner
Krupp, Ute
Lüngen, Ilse
Mederlet, Frank
Schultes, Monika
Weiden-Luffy, Nicole Susanne

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Deussen-Dopstadt, Gabi
Fliß, Rolf (bis 11.50 h)
Peters, Anna Vorsitzende

FDP

Boos, Regina für Pabst, Petra

Die Linke.

Pilgram, Ludger
Wagner, Barbara

Freie Wähler/Piraten

Dr. Wichmann, Astrid

Verwaltung:

LVR-Direktorin
LVR-Fachbereich 44,
Schulen und Serviceleistungen
Abteilungsleiter

Frau Lubek
Hr. Anders, Fachbereichsleiter
Fr. Wildanger, Abteil.leiterin Herr Härtner,

LVR-Fachbereich Finanz-
management
LVR-Anlauf- und Koordinie-
rungsstelle nach Art. 33 UN-
Behindertenrechtskonvention
LVR-Fachbereich
Kommunikation

Frau Collet (Protokoll)
Frau Köhnen

Herr Woltmann-Zingsheim

Herr Döring
Frau Wagner

Vertreter der Bezirksregierungen Köln und Düsseldorf im Schulausschuss mit beratender Stimme

Bezirksregierung Düsseldorf

Frau Brings

Gäste

Leiter der LVR-Anna-Freud-
Schule, Köln, Förderschwer-
punkt Körperliche und moto-
rische Entwicklung (KME)
LVR-Fachbereich 44
Stabsstelle Inklusion
LVR-Dezernat 5
Konrektor der LVR-Förder-
schule Linnich, KME
Leiterin der LVR-Christophorus-
schule, Bonn, KME
Leiter der LVR-Louis-Braille-
Schule, Düren, Förderschwer-
punkt Sehen
Personalrat des LVR-Dezerna-
tes 5

Herr Gehlen

Frau Toteva
Frau Decker
Herr Mertens

Frau Gräfin Lambsdorff

Herr Franz

Frau Steymans
Herr Honecker
Frau Elter Herr Nievelstein
Frau Hiestermann
Frau Schiele

Tagesordnung

<u>Öffentliche Sitzung</u>	<u>Beratungsgrundlage</u>
1. Anerkennung der Tagesordnung	
2. Bestellung der Schriftführerin/des Schriftführers des Schulausschusses der 14. Landschaftsversammlung	14/52
3. Verpflichtung sachkundiger Bürger durch die Vorsitzende des Schulausschusses	
4. Der LVR-Fachbereich Schulen und Serviceleistungen - Darstellung der Struktur und der Aufgaben	14/46
5. Haushalt 2015 / 2016 hier: Zuständigkeiten des Schulausschusses	14/248
6. Der LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention	
7. Erfahrungsbericht über die Kooperation zwischen der LVR-Anna-Freud-Schule und der städt. Ernst-Simons-Realschule in Köln	14/246
8. Grundsatzbeschluss zum Ersatz der Internatsbungalows an der LVR-Max-Ernst-Schule mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation in Euskirchen	14/43
9. Besetzung der Schulleiterstellen gem. § 61 SchulG NRW für die Schulen in der Zuständigkeit des Schulausschusses	14/67
10. Änderung der Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke (Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung - AO-SF)	14/219
11. Mehraufwendungen im Bereich der Inklusionspauschale in der Produktgruppe 055	14/29/1
12. Neukonzeption der LVR-Inklusionspauschale	14/224
13. Inklusive berufliche Bildung - das Rheinisch-Westfälische LVR-Berufskolleg Essen (RWB Essen)	14/221
14. Referentenentwurf eines Ersten allgemeinen Gesetzes zur Stärkung der Sozialen Inklusion in Nordrhein-Westfalen	14/188/1
15. Beschlusskontrolle	
16. Anfragen und Anträge	
17. Mitteilungen der Verwaltung	
18. Verschiedenes	

Nichtöffentliche Sitzung

19. Beschlusskontrolle
20. Anfragen und Anträge
21. Verschiedenes

Beginn der Sitzung:	10:00 Uhr
Ende öffentlicher Teil:	12:05 Uhr
Ende nichtöffentlicher Teil:	12:10 Uhr
Ende der Sitzung:	12:10 Uhr

Öffentliche Sitzung

Punkt 1

Anerkennung der Tagesordnung

Frau Peters, die Vorsitzende des Schulausschusses, begrüßt die Mitglieder des Schulausschusses, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, sowie Frau Brings, Vertreterin der Bezirksregierung Düsseldorf. Herr Höhne, Vertreter der Bezirksregierung Köln, lässt sich entschuldigen.

Anmerkungen zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

Punkt 2

Bestellung der Schriftführerin/des Schriftführers des Schulausschusses der 14. Landschaftsversammlung Vorlage 14/52

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden Beschluss:

Bis zur Wiederwahl einer Landesrätin/eines Landesrates für das Dezernat 5 (Schulen und Integration) wird die LVR-Direktorin zur Schriftführerin des Schulausschusses der 14. Landschaftsversammlung bestellt. Ihr wird die Möglichkeit eingeräumt, die Schriftführung auf Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des LVR zu übertragen.

Punkt 3

Verpflichtung sachkundiger Bürger durch die Vorsitzende des Schulausschusses

Frau Peters verpflichtet **Herrn Mederlet, Frau Wagner** und **Frau Dr. Wichmann** zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben im Schulausschuss.

Punkt 4

Der LVR-Fachbereich Schulen und Serviceleistungen - Darstellung der Struktur und der Aufgaben Vorlage 14/46

Herr Anders informiert über die Zuständigkeiten und Aufgaben des LVR-Fachbereiches 44. Er erklärt auf Nachfrage von **Frau Deussen-Dopstadt**, dass die Verwaltung zur Erstellung einer aktuellen Schulentwicklungsplanung eine Abfrage bei allen Schulträgern im Rheinland vorgenommen habe. Erstmals sollen auch die Schüler/-innen im Gemeinsamen Lernen berücksichtigt werden. Nach Vorliegen aller Rückmeldungen erfolge eine Auswertung. Die Verwaltung werde das Ergebnis auch den Mitgliedskommunen zur Verfügung stellen.

Frau Lubek weist darauf hin, dass es oberste Zielsetzung des Schulträgers LVR sei, seinen Schülerinnen und Schülern den bestmöglichen Förderbedarf zu ermöglichen. Die bestehenden guten Strukturen und der hervorragende Qualitätsstandard in den LVR-Schulen müssten unbedingt erhalten bleiben. Die Schulentwicklungsplanung werde in enger Abstimmung mit dem Schulausschuss erfolgen. Die Ausarbeitung der Schulentwicklungsplanung sei für 2016 vorgesehen.

Herr Anders sichert zu, die Schülerzahlen für das laufende Schuljahr in der Sitzung am 17.03.2015 vorzulegen.

Der Schulausschuss nimmt die Darstellung der Struktur und der Aufgaben des Fachbereichs Schulen und Serviceleistungen gemäß Vorlage Nr. 14/46 zur Kenntnis.

Punkt 5

Haushalt 2015 / 2016

hier: Zuständigkeiten des Schulausschusses

Vorlage 14/248

Die Vorlage gilt einvernehmlich als eingebracht und soll in der Sitzung am 17.03.2015 behandelt werden.

Punkt 6

Der LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention

Herr Woltmann-Zingsheim informiert über die 12 Zielrichtungen des LVR-Aktionsplans.

Seine Ausführungen sind als **Anlage** beigefügt.

Der Schulausschuss nimmt den mündlichen Vortrag über den LVR-Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zur Kenntnis.

Punkt 7

Erfahrungsbericht über die Kooperation zwischen der LVR-Anna-Freud-Schule und der städt. Ernst-Simons-Realschule in Köln

Vorlage 14/246

Herr Gehlen, Leiter der LVR-Anna-Freud-Schule, berichtet zur Kooperation zwischen seiner Schule und der städtischen Ernst-Simons-Realschule und beantwortet im Anschluss Fragen der Ausschussmitglieder.

Der Schulausschuss zeigt sich erfreut über die positiven Auswirkungen der Zusammenarbeit der beiden Schulen.

Frau Peters regt an, die Vorlage 14/246 auch dem Ausschuss für Inklusion vorzulegen.

Herr Dr. Schlieben ist der Ansicht, auf Grund der positiven Erfahrungen dieser Schulen mit der sog. umgekehrten Inklusion (Beschulung von nicht behinderten Schüler/-innen an der LVR-Anna-Freud-Schule, Köln) sollte ein solches "Modell" nach Möglichkeit auf andere Schulen ausgeweitet werden.

Frau Lubek teilt mit, dass die Verwaltung beim WDR Köln angefragt habe, ob eine Reportage über das positive schulische Zusammenleben zwischen einer Förderschule und einer Regelschule erstellt werden könne.

Der Schulausschuss nimmt den Erfahrungsbericht über die Kooperation zwischen der LVR-Anna-Freud-Schule, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung und der Ernst-Simons-Realschule der Stadt Köln zur Kenntnis.

Punkt 8

Grundsatzbeschluss zum Ersatz der Internatsbungalows an der LVR-Max-Ernst-Schule mit dem Förderschwerpunkt Hören und Kommunikation in Euskirchen Vorlage 14/43

Frau Weiden-Luffy sieht derzeit keine anderen adäquaten Möglichkeiten für die Unterbringung der Schüler/-innen.

Frau Deussen-Dopstadt regt an, der Schulausschuss möge sich in einer der nächsten Sitzungen verstärkt mit dem Thema "Internatsunterbringung" befassen und zu diesem Zweck im Internat der LVR-Max-Ernst-Schule, Euskirchen, tagen.

Frau Peters sagt zu, nach der März-Sitzung gemeinsam mit der Verwaltung nach einem geeigneten Termin zu suchen.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Landschaftsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planung für einen Ersatz der Internatsgebäude an der LVR-Max-Ernst-Schule in Euskirchen gemäß der Begründung zur Vorlage-Nr. 14/43 zu erstellen.

Punkt 9

Besetzung der Schulleiterstellen gem. § 61 SchulG NRW für die Schulen in der Zuständigkeit des Schulausschusses Vorlage 14/67

Die Fraktionen benennen die stimmberechtigten und beratenden Vertreter/-innen für die Schulkonferenzen der LVR-Schulen.

(Anmerkung der Verwaltung: Die Fraktion Freie Wähler/Piraten hat der Verwaltung nach der Sitzung per Mail eine Rückmeldung gegeben.)

Frau Lubek weist darauf hin, dass die nächste Schulkonferenz am 27.01.2015 um 15.30 Uhr in der LVR-Schule am Volksgarten, Düsseldorf, stattfinden würde. Die Einladungen an die politischen Vertreter/-innen würden rechtzeitig versendet.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig** folgenden empfehlenden Beschluss:

Der Landschaftsausschuss beschließt,

1. dass als stimmberechtigte Vertreterin bzw. als stimmberechtigter Vertreter des Schulträgers in die jeweilige Schulkonferenz der LVR-Schulen, die in der Zuständigkeit des Schulausschusses liegen, gem. § 61 Abs. 2 SchulG NRW ein Mitglied der im

Schulausschuss vertretenen Fraktionen entsandt wird.

Benannt werden als stimmberechtigte Vertreterin bzw. als Vertreter und deren Stellvertretungen

- für die CDU-Fraktion: Herr Rohde, Stellvertretung: Frau/Herr n. n.
- für die SPD-Fraktion: Frau Weiden-Luffy, Stellvertretung: Frau/Herr n. n.
- für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Frau Peters, Stellvertretung: Frau Deussen-Dopstadt.
- für die FDP-Fraktion: Frau Pabst, Stellvertretung: Frau/Herr n. n.
- für die Fraktion Die Linke: Herr Pilgram, Stellvertretung: Frau Wagner.
- für die Fraktion Freie Wähler/Piraten: Frau Dr. Wichmann, Stellvertretung: Herr Hemsteeg.

2. dass als beratende Vertreterinnen bzw. als beratende Vertreter des Schulträgers in die jeweilige Schulkonferenz der LVR-Schulen, die in der Zuständigkeit des Schulausschusses liegen, gem. § 61 Abs. 2 SchulG NRW drei Mitglieder der im Schulausschuss vertretenen Fraktionen entsandt werden. Benannt werden als beratende Vertreterin bzw. als beratender Vertreter und deren Stellvertretungen

- für die CDU-Fraktion: Frau Kersten, Stellvertretung: Frau/Herr n. n.
- für die SPD-Fraktion: Frau Weiden-Luffy, Stellvertretung: Frau/Herr n. n.
- für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Frau Peters, Stellvertretung: Frau/Herr n. n.
- für die FDP-Fraktion: Frau Pabst, Stellvertretung: Frau/Herr n. n.
- für die Fraktion Die Linke: Herr Pilgram, Stellvertretung: Frau Wagner.
- für die Fraktion Freie Wähler/Piraten: Frau Dr. Wichmann, Stellvertretung: Herr Hemsteeg.

3. Als beratende Vertreterinnen und Vertreter werden jeweils Mitglieder von Fraktionen entsandt, die nicht stimmberechtigt sind. Die Entsendung erfolgt in einem Rotationsverfahren.

Punkt 10

Änderung der Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke (Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung - AO-SF)

Vorlage 14/219

Frau Wildanger teilt auf Nachfrage von **Frau Deussen-Dopstadt** mit, dass die Nachfrage nach Plätzen im Förderschulkindergarten für Kinder vor Vollendung des 2. Lebensjahres noch gering seien. Die Verwaltung ermittle derzeit den genauen Bedarf.

Herr Dr. Schlieben bittet darum, dass die Verwaltung den Schulausschuss zeitnah über das Ergebnis der Bedarfsermittlung informiert.

Frau Weiden-Luffy regt auf Grund der Wichtigkeit der Thematik "Frühförderung in den LVR-Förderschulkindergärten" an, die Verwaltung möge das Thema für eine der nächsten Sitzungen umfassend aufarbeiten.

Die Änderung der Verordnung über die sonderpädagogische Förderung, den Hausunterricht und die Schule für Kranke (Ausbildungsordnung sonderpädagogische Förderung - AO-SF) wird gem. Vorlage-Nr. 14/219 zur Kenntnis genommen.

Punkt 11

Mehraufwendungen im Bereich der Inklusionspauschale in der Produktgruppe

055

Vorlage 14/29/1

Die Fragen von **Frau Wagner** nach den Minderaufwendungen in der Schülerbeförderung und von **Frau Boos** nach den Mehraufwendungen werden von **Frau Wildanger** und **Herrn Anders** beantwortet.

Der Schulausschuss nimmt die Mehraufwendungen von bis zu 470.000 € im Bereich der Inklusionspauschale in der Produktgruppe 055 zur Kenntnis.

Punkt 12

Neukonzeption der LVR-Inklusionspauschale

Vorlage 14/224

Frau Weiden-Luffy hinterfragt die Stichtagsregelung zum 31. Mai des Jahres. **Herr Anders** erläutert ausführlich die Gründe. Seine Argumentation wird von **Herrn Franz**, Schulleiter der LVR-Louis-Braille-Schule, bestätigt.

Frau Weiden-Luffy und **Frau Deussen-Dopstadt** bitten die Verwaltung, bereits nach dem ersten Jahr der Fortführung der neuen LVR-Inklusionspauschale dem Schulausschuss einen Erfahrungsbericht vorzulegen.

Frau Lubek gibt auf Nachfrage von **Herrn Pilgram** an, dass dem Grunde nach das Land NRW für die Finanzierung der Aufwendungen, die sich aus der Umsetzung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes ergeben, zuständig sei. Die vom LVR verausgabten Mittel würden im Rahmen der Kostenevaluation des Landes mit Berücksichtigung finden.

Der Schulausschuss fasst **einstimmig bei Stimmenthaltung der Fraktion Die Linke** folgenden empfehlenden Beschluss:

Dem Vorschlag der Verwaltung wird entsprechend der Vorlage Nr. 14/224 zugestimmt. Die Verwaltung wird mit der Fortführung der LVR-Inklusionspauschale in der vorgeschlagenen Form beauftragt.

Punkt 13

Inklusive berufliche Bildung - das Rheinisch-Westfälische LVR-Berufskolleg Essen (RWB Essen)

Vorlage 14/221

Frau Weiden-Luffy ist der Ansicht, dass die kommunalen Schulausschüsse in der Verantwortung seien, optimale Lern- und Arbeitsbedingungen für die kommunalen Berufskollegs zu schaffen, damit Schüler/-innen mit einer Beeinträchtigung der Besuch eines allgemeinen Berufskollegs ermöglicht wird.

Der Schulausschuss nimmt den Artikel über die künftigen Aufgaben des Rheinisch-Westfälischen LVR-Berufskollegs im Rahmen von inklusiver beruflicher Bildung gemäß Vorlage 14/221 zur Kenntnis.

Punkt 14

Referentenentwurf eines Ersten allgemeinen Gesetzes zur Stärkung der Sozialen Inklusion in Nordrhein-Westfalen Vorlage 14/188/1

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Der Referentenentwurf eines Ersten allgemeinen Gesetzes zur Stärkung der Sozialen Inklusion in Nordrhein-Westfalen und die gemeinsame Stellungnahme der kommunalen Spitzenverbände und beider Landschaftsverbände vom 12.12.2014 hierzu wird gemäß Vorlage Nr. 14/188/1 zur Kenntnis genommen.

Punkt 15

Beschlusskontrolle

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Punkt 16

Anfragen und Anträge

Anfragen und Anträge liegen nicht vor.

Punkt 17

Mitteilungen der Verwaltung

Frau Lubek informiert über folgende Ereignisse im Schulbereich:

1. Mit dem 9. Schulrechtsänderungsgesetz ist die Grundlage für die Beschulung von Schülerinnen und Schülern mit dem Förderbedarf Körperliche und motorische Entwicklung an der Waldschule Hünxe des Kreises Wesel entfallen.
Um zu verhindern, dass die Kinder und Jugendlichen die Schule wechseln müssen, übernimmt der LVR weiterhin die Kosten für ihre Beschulung an der Waldschule in Hünxe.
2. Die LVR-Anna-Freud-Schule, Köln ist als erste Förderschule mit der Auszeichnung "fair trade school" ausgezeichnet worden.
Frau Peters regt an, die anderen LVR-Schulen hierüber zu informieren.
3. Im Rahmen des Wettbewerbs "Jugend trainiert für Paralympics" hat die LVR-Anna-Freud-Schule, Köln den Landessieg in NRW in den Disziplinen Tischtennis und Rolli-Basketball erreicht.
Im Bundesfinale erzielte die LVR-Hugo-Kükelhaus-Schule, Wiehl im Schwimmen den 4. Platz und die LVR-Förderschule Mönchengladbach, Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung, den 8. Platz in Leichtathletik.

4. Am 17. und 18.03.2015 veranstaltet der LVR in Zusammenarbeit mit der BAST (Bundesanstalt für Straßenwesen) einen Workshop für öffentliche Auftraggeber zum Thema "Menschen mit Behinderung sicher befördern - Wege zu einer professionellen Ausschreibung".
5. Die Sozial- und Kulturstiftung der Provinzial stellt für das Jahr 2015 abermals eine Spende - diesmal in Höhe von 37.000 € - für Therapeutisches Reiten an den LVR-Förderschulen zur Verfügung.

Punkt 18
Verschiedenes

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Goch, den 01.03.2015

Köln, den 10.02.2015

Die Vorsitzende

Die LVR-Direktorin

P e t e r s

L u b e k



Gemeinsam in Vielfalt

Der LVR-Aktionsplan zur Umsetzung
der UN-Behindertenrechtskonvention

Schulausschuss der 14.
Landschaftsversammlung Rheinland

1. Sitzung am 20.01.2015

Tagesordnungspunkt 6



Deutschland und viele andere Länder sagen:

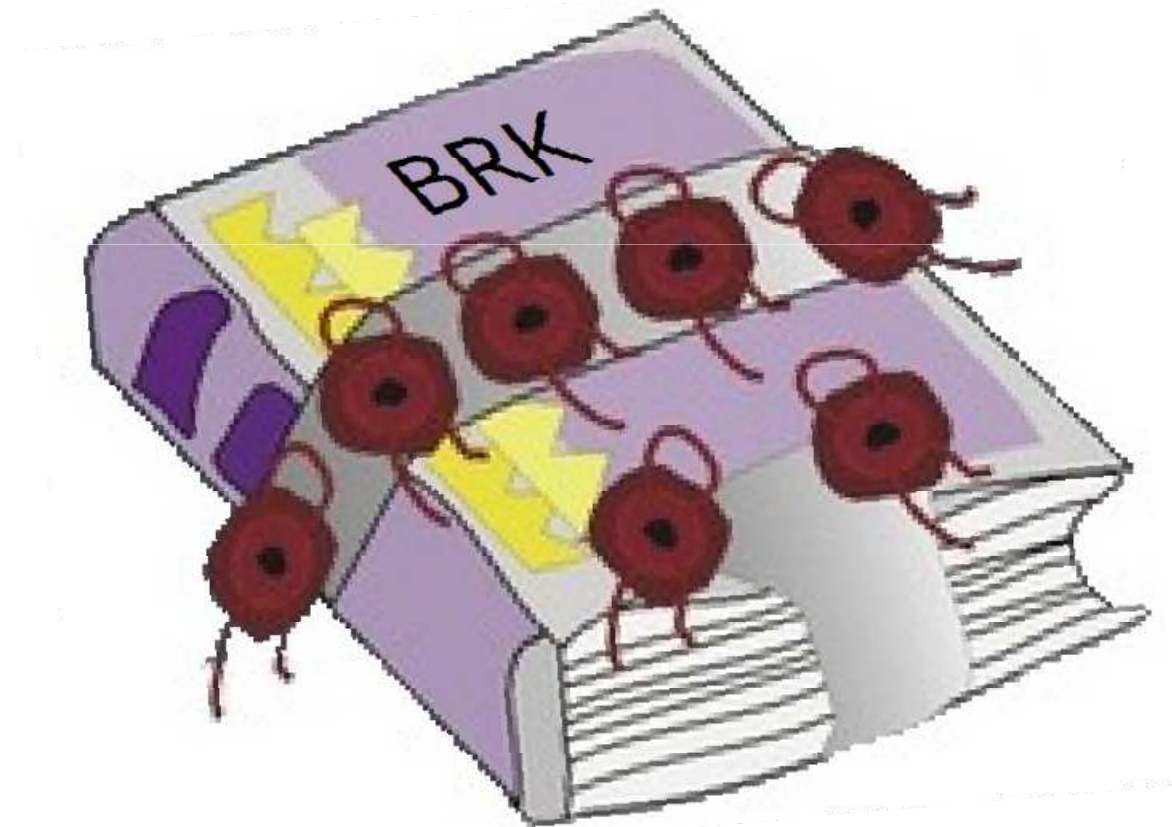
Auch Menschen mit Behinderungen haben alle
Menschen-Rechte.

Deshalb hat der LVR einen Aktions-Plan gemacht.
Aktion heißt: Etwas tun!

In dem Aktions-Plan erklärt der LVR:
So wollen wir uns an den Vertrag halten.

Darüber spreche ich heute.

Inkrafttreten 26. März 2009...



Was ist ein Menschenrechts- Aktionsplan?

- Rückbindung oder Ausrichtung an die BRK!
(nicht primär an fachpolitische Programme)
- Siehe Pressemitteilung der Monitoring-Stelle...

03.12.2014

**Zum Internationalen Tag für
Menschen mit Behinderungen:
Monitoring-Stelle fordert
konsequente Rückbindung des
Nationalen Aktionsplans an die
UN-Behindertenrechtskonvention**

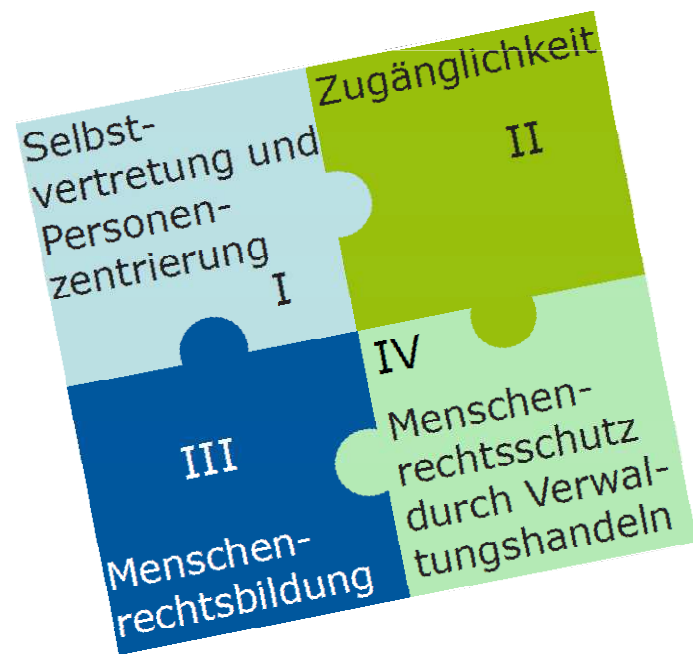


Anlässlich des Internationalen Tags für Menschen mit Behinderungen kritisiert die Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention die schwache menschenrechtliche Rückbindung des politischen Handelns an die Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention. "Nur wenn die Menschenrechte viel stärker Politik lenken als bisher und die spezifischen Verpflichtungen aus der UN-Behindertenrechtskonvention von allen staatlichen Stellen ernst genommen werden, kann von einer Umsetzung der Behindertenrechtskonvention die Rede sein", erklärte Valentin Aichele, Leiter der Monitoring-Stelle zur UN-Behindertenrechtskonvention in Berlin.

Als Beispiel für eine fehlende Rückbindung an die Menschenrechte nannte die Monitoring-Stelle die Reform der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen. Hier drohe die notwendige Weichenstellung "weg von Aussonderung hin zur Inklusion" gegenüber der bitter geführten Finanzdiskussion auf der Strecke zu bleiben.

Als zweites Beispiel nannte die Monitoring-Stelle den Nationalen Aktionsplan der Bundesregierung (NAP). Die jüngste Veröffentlichung des kritischen Evaluationsberichts zum NAP durch die Bundesregierung sei zu begrüßen. Der Bericht zeige jedoch, dass die Aufgabenstellung noch nicht in der Breite und Tiefe der Regierungsverantwortung angekommen sei. "Für die Fortentwicklung des Nationalen Aktionsplans muss gelten: Die konsequente Rückbindung an die UN-Behindertenrechtskonvention und überprüfbare Maßnahmen aller Ministerien", so Aichele. Die Überarbeitung des NAP solle überdies problemlösungsorientiert und auch mit Schwerpunkten angegangen werden, insbesondere seien die Rechte derjenigen Frauen, Männer und Kinder stärker in den Blick zu nehmen, die in Einrichtungen leben, wie in der Psychiatrie oder Heimen.

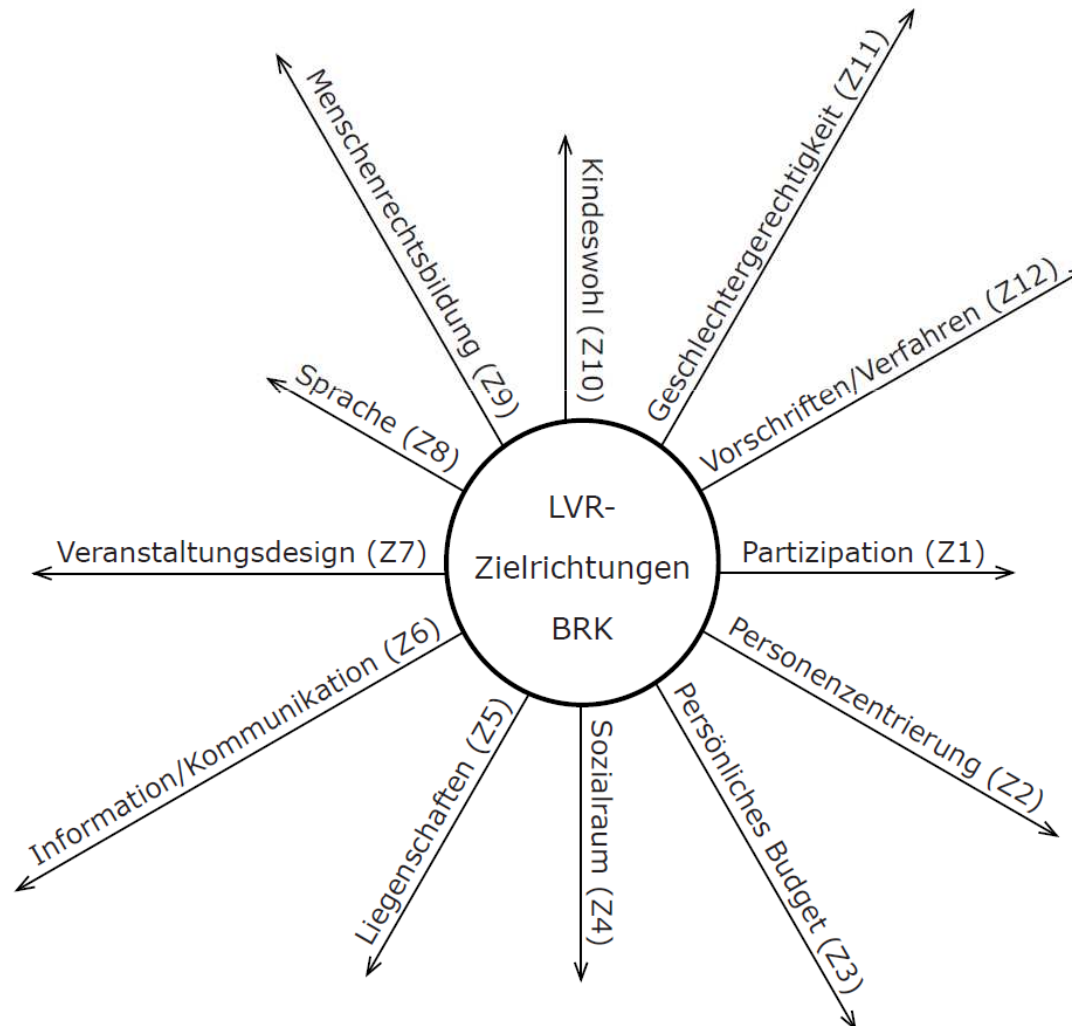
12 LVR-Zielrichtungen als Grundstruktur



Gemeinsam in Vielfalt

Der LVR-Aktionsplan zur Umsetzung
der UN-Behindertenrechtskonvention

Eine Zielrichtung ist noch keine Aktion!!



Zielrichtungen

(Aktionsbereich Selbstvertretung und Personenzentrierung)

1. Die Partizipation von Menschen mit Behinderungen ausgestalten
2. Die Personenzentrierung im LVR weiterentwickeln
3. Die LVR-Leistungen in Form des Persönlichen Budgets steigern

Zielrichtung

(Aktionsbereich Zugänglichkeit)

4. Den inklusiven Sozialraum mitgestalten
5. Die Barrierefreiheit in allen LVR-Liegenschaften herstellen
6. Die Zugänglichkeit aller Informations- und Kommunikationsmedien und -formate im LVR herstellen
7. Ein universelles LVR-Veranstaltungsdesign entwickeln
8. Die „Leichte Sprache“ im LVR anwenden

Zielrichtungen

(Aktionsbereich Menschenrechtsbildung)

9. Menschenrechtsbildung im LVR systematisch betreiben
10. Das Kindeswohl und die Kinderrechte im LVR als inklusiven Mainstreaming-Ansatz entwickeln
11. Die Geschlechtergerechtigkeit im LVR als inklusiven Mainstreaming-Ansatz weiterentwickeln

Zielrichtung

(Aktionsbereich Menschenrechtsschutz durch Verwaltungshandeln)

12. Vorschriften und Verfahren im LVR
systematisch untersuchen und anpassen

Vielen Dank!

